

Vogtländischer Anzeiger.

45. Stück.

Plauen, Sonnabends den 5. November 1814.

Nachricht von der zu Dresden am 10. August 1814. errichteten Bibel-Gesellschaft für das Königreich Sachsen.

Seit einigen Jahren haben sich in mehreren Ländern christliche Vereine gebildet, welche fern von jeder Nebenabsicht, nur die Verbreitung der Heiligen Schriften zu ihrem Hauptzweck wählten. Solche Verbindungen sind um so nothwendiger in Zeiten des Mangels und der Noth, damit, was Einer nicht vermag, durch Mehrere unter Gottes Segen geschehe. Was kann Christen wichtiger seyn, als die Heilige Schrift, das Wort des Lebens, des Friedens, der Weisheit und der Wahrheit, aus welchem der müde Wanderer durch dieses Erdenthal Trost und Freudigkeit schöpfen kann, in den Stürmen dieser Zeit sein Haupt im Glauben zum besseren Vaterlande zu erheben. Auch zeigt sich wirklich, neben so vielen traurigen Erscheinungen unsrer Zeit, das Erfreuliche, daß in Manchem Sehnsucht nach dem, was ewig bleibt, erwacht, und daß auch die Vorurtheile zu verschwinden anfangen, welche wenigstens hie und da den Zutritt zur Quelle der Wahrheit und der Erkenntniß einem Theile der Christen verschlossen.

Von allen diesen Vereinen hat wohl keiner so viel umfaßt und so viel bewirkt, als die Britische Bibelgesellschaft in London. Von regem Eifer für die gute Sache beseelt, hat sie einen achtungswürdigen Schottischen Geistlichen, Herrn Robert Pinkerton, welcher jetzt eine Reise in das Russische Reich unternimmt, unter andern beauftragt, in Dresden einigen ihr bekannten Männern gewisse Erklärungen und Anerbietungen zu thun, wenn eine das ganze Königreich Sachsen umfassende Bibel-Gesellschaft gestiftet würde. In den wenigen Tagen, welche Herr Pinkerton hier zubrachte, wurden aus allen Ständen gegen 50 Personen, bei welchen man Sinn für diese gute Sache voraussetzen konnte, zu einer am 10ten dieses Monats zu haltenden Zusammenkunft eingeladen. Die Zahl der Erschienenen würde weit größer gewesen seyn, wenn der Zweck der Zusammenkunft hätte allgemeiner bekannt gemacht werden können.

In dieser Zusammenkunft wurde vom Herrn Prediger Pinkerton nach einer kurzen Vorrede Folgendes eröffnet:

„Wie groß seit der letztern Hälfte des verfloßenen und dem Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts die Anstrengungen der Gegner des Christen-

sten.